

Förderkonzept Waldschule



1. So lernen und leben wir in der Waldschule

Individualität und Vielfalt, wie sie auch in einem Wald zu finden sind, gedeihen am besten, wenn Freiraum zur Entwicklung gegeben und Verantwortung für das Wachstum übernommen wird.

Wir wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass an unserer Schule alle gern miteinander leben, lernen und arbeiten können.

Daher wünschen wir uns, dass alle, die sich für unsere Schule engagieren, dieses Ziel in gemeinsamer Verantwortung mittragen.

Um der Individualität der einzelnen Menschen und damit der Vielfalt der Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten Rechnung zu tragen, bemühen wir uns, jedes Kind dort abzuholen, wo es steht, d.h. es seinem Entwicklungsstand entsprechend voranzubringen und zu unterstützen.

2. So arbeiten wir

- Zur Feststellung der individuellen Lernausgangslage bzw. des Lernstands führen wir folgende Maßnahmen durch:
 - **vor der Einschulung**
 - Kooperation mit den Kindergärten
 - Einschulungsgespräch
 - schulärztliche Untersuchung
 - Schulspiel für vorzeitig einzuschulende Kinder
 - Sprachintensiv-Förderung (SPRINT)
 - **Eingangsphase**
 - Lernstandserhebungen in den Kernfächern Mathematik und Deutsch
 - ggf. Lernpläne
 - Lernentwicklungsgespräche (einmal in Klasse 1, zweimal in Klasse 2)
 - ➔ mit Dokumentation der Selbsteinschätzungen und Zielvereinbarung
 - **im 3. und 4. Schuljahr**
 - regelmäßige Lernstandskontrollen
 - Lernentwicklungsgespräche (zweimal in Klasse 3, einmal in Klasse 4)
 - ➔ mit Dokumentation der Selbsteinschätzungen und Zielvereinbarung
 - Entwicklungsgespräch zum Übergang von Klasse 4 nach 5
 - Vergleichsarbeiten in Deutsch und Mathematik (VERA)
 - Legasthenie-Überprüfung

- **Wir differenzieren hinsichtlich der Lernangebote:**
 - Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
 - Prävention in der Eingangsphase durch eine Lehrkraft des Förderzentrums
 - Lese-Rechtschreib-Training (LRS)
 - Mathematik- und Deutschförderunterricht
 - Doppelbesetzung durch eine Grundschullehrkraft
 - unterschiedliches Lernmaterial zum Fördern und Fordern
 - Methodenvielfalt, z.B. Werkstattunterricht, Arbeit in Projekten
 - Einsatz von digitalen Lernprogrammen

- **Soziales Lernen und die Entwicklung eines demokratischen Bewusstseins sind uns wichtig. Dafür nutzen wir folgende Möglichkeiten:**
 - Klassenrat (einmal wöchentlich in jeder Klasse)
 - Eulerrat (Schülerparlament, vierzehntägig)
 - Schulsozialarbeit
 - Schullistentenz
 - Kooperationserzieherin

- **Weitere Kooperationspartner unterstützen uns bei unserer Arbeit:**
 - Eltern (z.B. Leseeltern, bei Projekten)
 - Stadtjugendpflege
 - Wendepunkt
 - ATS Suchtberatung
 - Schulische Erziehungshilfe
 - schulpsychologischer Dienst
 - Jugendamt
 - andere Institutionen in Quickborn und Umgebung

Um jedem Kind auf seinem individuellen Lern- und Leistungsniveau gerecht werden zu können, haben wir uns in den Fächern Deutsch und Mathematik auf verbindliche diagnostische Maßnahmen geeinigt. Diese Maßnahmen werden in regelmäßigen Abständen evaluiert.

Mathematik Klasse 1-4

Warum? Ziel	Was? Maßnahmen	Wer? Verantwortlichkeit	Wer? Unterstützung	Wann?
Feststellung der Lernausgangslage der Kinder in Klasse 1	Einheitliche Eingangsdiagnostik - Auswertungsbogen zur Dokumentation der Lernentwicklung - Empfehlungen zur weiteren Förderung/Forderung – Transparenz und Tipps für die Eltern (z.B. am Elternabend)	Mathematik-Fachlehrer/in	Doppelbesetzung, Förderschullehrkraft	2.-3. Schulwoche
Feststellung der mathematischen Fähigkeiten und des Wissensstandes der Kinder	Einheitliche Diagnostik zu Beginn jedes Schulhalbjahres der ersten und zweiten Klasse - Transparenz und Tipps für die Eltern (z.B. bei den Elterngesprächen)	Mathematik-Fachlehrer/in	Doppelbesetzung, Förderschullehrkraft	vor den Elterngesprächen: - bis zu den Herbstferien - im Januar/Februar
Zusätzliche Förderung in Mathematik in Klasse 1 und 2	verbindliche Förderung wöchentlich (möglichst 2 Stunden)	Lehrer/in		wöchentlich
Teilnahme am Projekt „Mathe macht stark“ Ausbildung der Lehrkräfte zum „Mathecoach“	Klassenaufgabe (in Klasse 1/2) anschließende Einzelinterviews mit Schülern bei Auffälligkeiten ➔ Zur Prävention und Diagnostik von Rechenschwächen	Mathematik-Fachlehrer/innen		Fortbildungsveranstaltungen über 1 Jahr
Effektives Arbeiten an besonderen Schwächen beim Rechnenlernen	Verbindliche Mathematik-Förderstunde für Klasse 3 und 4	Lehrer/in	—	wöchentlich

<p>Aufbau von Grundvorstellungen</p>	<p>eine zusätzliche klassenübergreifende Förderstunde am Rande des Unterrichts für die 3. Klassen</p>	<p>Mathematik-Fachlehrer/in</p>	<p>—</p>	<p>wöchentlich</p>
<p>Einsatz des vorhandenen Differenzierungsmaterials in der Mathewerkstatt</p>	<p>Kleingruppenarbeit in der „Mathewerkstatt“ mit dem vorhandenen, vielfältigen, handlungsorientierten Differenzierungsmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> → thematisch nach Förder- und Forderschwerpunkten geordnet → regelmäßige Überprüfung des Materials 	<p>Mathematik-Fachleitung</p>	<p>Mathematik Fachkräfte Freiwillige Eltern</p>	<p>laufend</p>

nächste Evaluation: Mathematik-FK 2. Halbjahr 2018/19

Deutsch Klasse 1 und 2

Warum? Ziel?	Was? Maßnahme?	Wer? Verantwortlichkeit	Wer? Unterstützung?	Wann? Durchführung?
Klasse 1				
Feststellung der Lernausgangslage zum Schuleintritt bei Schülern mit möglichem Präventionsbedarf (Schwerpunkt: phonologische Bewusstheit)	Einheitl. Test zur Lernausgangslage - Empfehlungen zur weiteren Förderung durch Förderschullehrkraft - Transparenz und Tipps für die Eltern	Deutschlehrer/in Durchführung & Auswertung liegen bei Förderschullehrkraft	Doppelbesetzung, Kooperationserzieherin	bis zu den Herbstferien
Überprüfung: Haben die Kinder das Prinzip d. Verschriftens verstanden?	Schreibprobe mit lautgetreuen Wörtern	Deutschlehrer/in	Doppelbesetzung, Kooperationserzieherin Förderschullehrer/in	ca. alle 8 (Schul-)Wochen
Feststellung des individuellen Lernstandes (erweitert durch die Überprüfung der Lesefertigkeit)	Einheitlicher Test z. Lernstand - Empfehlungen zur weiteren Förderung/ Forderung - Transparenz und Tipps für die Eltern (z.B. bei den Eltern-gesprächen)	Deutschlehrer/in	Doppelbesetzung, Kooperationserzieherin Förderschullehrer/in	Ende des 1. Halbjahres
Klasse 1 und 2				
Feststellung des individuellen Lernstandes im Schreiben	Einheitliche Schreibprobe als Grundlage für einen individuellen Arbeitsplan für lernschwache Kinder	Deutschlehrer/in	keine	Ende des 1. Schuljahres und zweimal im 2. Schuljahr
Feststellung des individuellen Lernstandes im Lesen	Einheitlicher Lesetest als Grundlage für individuellen Arbeitsplan für lernschwache Kinder	Deutschlehrer/in	keine	Ende des 1. Schuljahres und dreimal im 2. Schuljahr - innerhalb der ersten 4 Wochen - Januar - innerhalb der letzten 4 Wochen

Deutsch Klasse 3 und 4

Warum? Ziel?	Was? Maßnahme?	Wer? Verantwortlichkeit	Wer? Unterstützung?	Wann? Durchführung?
Feststellung des individuellen Lernstandes im Rechtschreiben	Einheitliche Schreibprobe als Grundlage für einen individuellen Arbeitsplan für rechtschreibschwache Kinder	Deutschlehrer/in	keine	zweimal im 3. Schuljahr: - 15. bis 23. Unterrichtswoche - 33. bis 40. Unterrichtswoche einmal im 4. Schuljahr: - 15. bis 23. Unterrichtswoche
Feststellung des individuellen Lernstandes im Lesen	Einheitlicher Lesetest als Grundlage für individuellen Arbeitsplan für leseschwache Kinder	Deutschlehrer/in	keine	dreimal im 3. Schuljahr: - innerhalb der ersten 4 Wochen - Januar - innerhalb der letzten 4 Wochen zweimal im 4. Schuljahr: - innerhalb der ersten 4 Wochen - Januar -> erreicht ein Schüler im Test innerhalb der ersten 4 Wochen einen PR von 98 oder besser, ist der zweite Test nicht verpflichtend

nächste Evaluation: Deutsch-FK 1. Halbjahr 2018/19